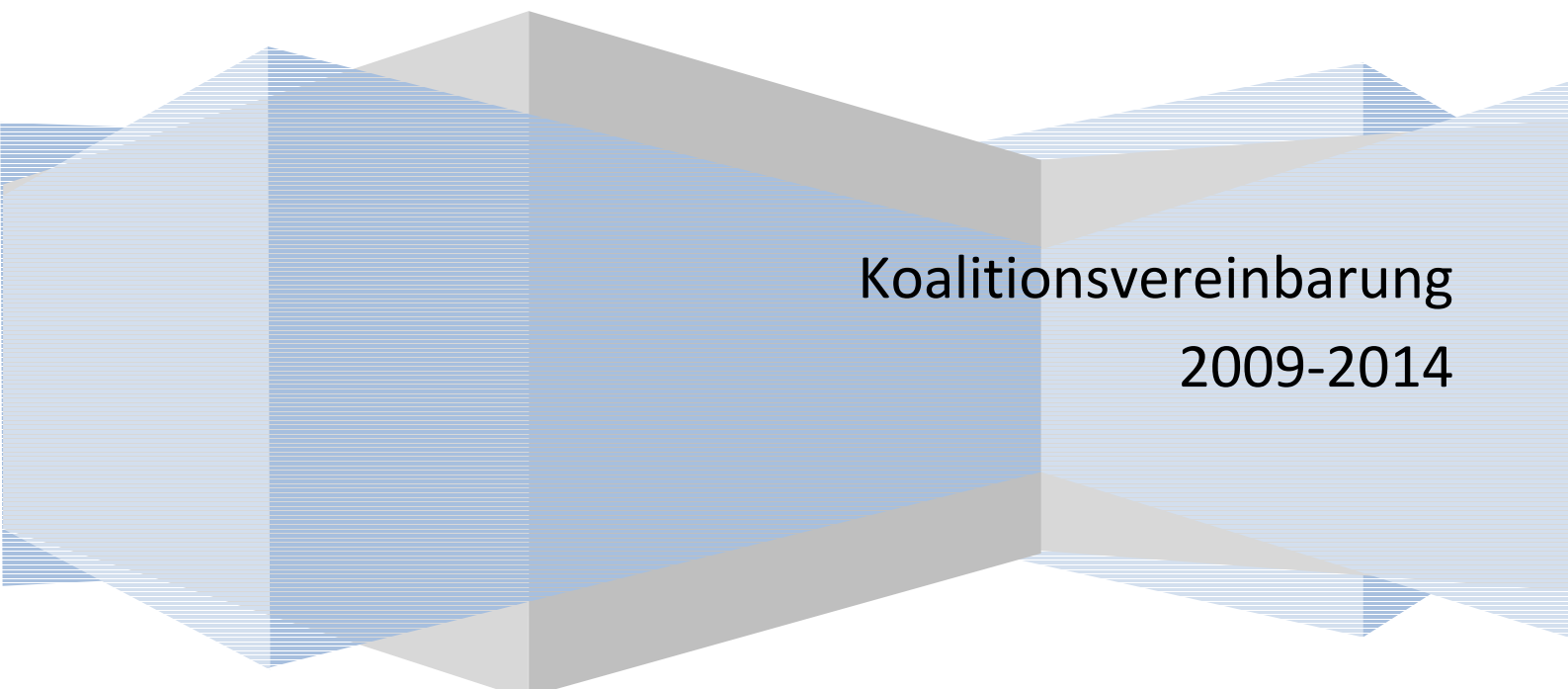


Wesseling, 17. November 2009

***Vereinbarung über die politische
Zusammenarbeit zwischen CDU
und FDP im Wesselinger Stadtrat
2009-2014***



Koalitionsvereinbarung
2009-2014

VEREINBARUNG ÜBER DIE POLITISCHE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN CDU UND FDP IM WESSELINGER STADTRAT 2009-2014

Präambel

Die Parteien und Fraktionen von CDU und FDP bekräftigen nach der erfolgreichen Zusammenarbeit in den vergangenen Wahlperioden und aufgrund des Wahlergebnisses vom 30. August 2009 ihren Willen zur Fortsetzung ihrer gemeinsamen Arbeit.

Unter Betonung der Kontrollfunktion des Rates vereinbaren sie die nachfolgenden, inhaltlichen, personellen und verfahrensmäßigen Ziele.

Die Verwirklichung aller Vorhaben setzt enge Absprachen sowie ein weitgehend einheitliches Abstimmungsverhalten der Fraktionen voraus.

Beide Fraktionen werden neue Anforderungen vertrauensvoll gemeinsam angehen und einvernehmlich entscheiden.

Die Koalitionspartner richten einen gemeinsamen Koalitionsausschuss ein. Er tritt auf Verlangen einer Fraktion unter Leitung der Fraktionsvorsitzenden zusammen. Sie bestimmen auch die Teilnahme weiterer Teilnehmer.

Zur Stärkung des politischen Konsenses im Rat wird angestrebt, einmal zu Beginn des Quartals einen interfraktionellen Informationsaustausch mit allen im Rat vertretenen Parteien durchzuführen.

Die Koalitionspartner legen zudem Wert auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, den überörtlichen Gremien der Parteien von CDU und FDP. Die Koalitionspartner sind sich dessen bewusst, dass nicht alle in den nächsten fünf Jahren anstehenden kommunalpolitischen Entscheidungen schon jetzt erkennbar sind und vorab geregelt werden können.

Alle angestrebten Ziele sind von der wirtschaftlichen Entwicklung und den daraus resultierenden Steuereinnahmen abhängig.

Die Restmittel der Budgetaufstockung werden in das folgende Jahr übertragen und verbleiben in der Verfügung des jeweiligen Ausschusses.

Leitideen

Unsere Stadt steht vor gewaltigen Herausforderungen, aber Wesseling hat Zukunft.

CDU und FDP werden die Herausforderungen in den nächsten fünf Jahren annehmen und Lösungen herbeiführen. Sie werden dazu die vielfältigen Potenziale unserer Stadt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickeln und ausschöpfen. Die Koalition wird die Dynamik und die Stärken der

Stadt, die Kraft und die Kreativität der Wesselingener Bürgerinnen und Bürger zur Bewältigung der sozialen, wirtschaftlichen und finanziellen Herausforderungen nutzen und fördern. Christdemokraten und Freie Demokraten haben Wesseling in den vergangenen Jahren konsequent im Interesse seiner Bürgerinnen und Bürger gestaltet. Das wollen wir gemeinsam fortsetzen.

Ein durch die aktuelle Wirtschaftskrise verursachtes Haushaltsdefizit kann nicht kurzfristig aufgefangen werden. Hier setzen die Koalitionspartner auf eine sich wieder erholende Wirtschaft und gesicherte Einnahmen.

Unsere Leitideen für Wesseling für die Jahre 2009-2014 orientieren sich an einer politischen Balance zwischen wirtschafts- und sozialpolitischem Gestaltungsanspruch und den finanzpolitischen und gesetzlichen Notwendigkeiten. Sie sind geprägt durch:

- *Verantwortungsvolle und nachhaltige Konsolidierung der städtischen Finanzen.*
- *Ausgewogene Balance zwischen Haushaltskonsolidierung und sozialer Verantwortung, unter Vermeidung leichtfertiger Neuverschuldung auf dem Rücken der nachfolgenden Generationen.*
- *Aktive Mittelstandspolitik durch günstige Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln als Garant für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen.*
- *Förderung und Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen mit einer modernen Wirtschaftspolitik und durch Netzwerke zwischen Wirtschaft und den Bildungseinrichtungen.*
- *Beibehaltung moderater Steuern, Abgaben und Gebühren unter Berücksichtigung der gemeindefinanziellen Situation und unserer Nachbarkommunen.*
- *Konsequente Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei einer nachhaltigen, umweltbewussten, bedarfs- und nachfrageorientierten Weiterentwicklung der Stadt.*
- *Schaffung politischer Handlungsspielräume im Interesse der Menschen dieser Stadt durch Konzepte mit Bürgerbeteiligung, Sachverstand, Mut zu neuen Ideen, unternehmerischer Eigeninitiative und einer bürgernahen und effektiven Verwaltung.*
- *Bildungs- und Jugendarbeit als eine Investition für die Zukunft.*
- *Verbesserung der Chancengleichheit und des Freizeitangebots für Kinder und Jugendliche.*
- *Stärkung des Ehrenamtes und privaten Engagements.*
- *Stärkung der Familie durch eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung.*
- *Politik, die den demografischen Wandel als Herausforderung annimmt und alle Aufgabenfelder der Generationen übergreifend gestaltet.*
- *Politik, die dazu beiträgt, dass die Internationalität der Stadt als Stärke aber auch als eine Herausforderung gesehen wird und die Vielfalt der Kulturen und Lebensformen als Chance und Bereicherung begriffen.*
- *Wirtschaftlich vertretbare finanzielle Zuschüsse der Kultur-, Sportvereine und Jugendverbände, weil sie einen unverzichtbaren Beitrag für die Gemeinschaft und die Jugendarbeit leisten.*

Details und Projekte

Aus den Leitideen ergibt sich folgendes Programm, bestehend aus zehn Aufgabenfeldern, das die Grundlage der Politik der Koalition bildet:

- **Haushaltskonsolidierung/"Wesseling 2009-2014"**
 - Um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Wesseling zu sichern und eine nachhaltige, belastbare Haushaltspolitik zu gewährleisten, wird eine Haushaltskonsolidierung eingeleitet.
 - Die Verwaltung wird mit der Erarbeitung des Entwurfs einer Prioritätenliste nach Vorgaben der Koalition für wichtige Investitionsvorhaben beauftragt. Hierzu werden alle Investivausgaben (u.a. Schulzentrum, Regionale-Projekte 2010: Bahnhofplatz, Bahnhofsgebäude, Fußgängerzone, Rathausplatz, Rheinufer, Umbau Halle Berzdorf) erfasst und in einer Rangreihenfolge priorisiert.
 - Ferner wird die Verwaltung nach Vorgaben der Koalition mit der Erarbeitung des Entwurfs einer Liste für neue wichtige Projekte (NORTON-Gelände, Alte Rheinschule usw.) beauftragt.
 - Diese Rangreihenfolgen orientieren sich an den Leitideen und bilden die Grundlage für die Planungen der Stadt Wesseling in den Jahren 2009-2014.
 - Von den allgemeinen Sparbemühungen sind die Projekte aus der Förderung der Kindertagesstätten, der Schulinvestitionen einschl. der Sanierung sowie die Projekte aus der Förderung des Konjunkturpaketes II ausdrücklich ausgenommen, sofern Gesetze und Richtlinien nichts anderes vorschreiben.
 - Dieses gilt auch für alle begonnenen Investitions- und Sanierungsmaßnahmen, einschl. der energetischen Gebäudesanierungen.
 - Noch nicht begonnene und geplante Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen sollen erneut auf den Prüfstand. Sie sollen nur durch einen Hauptausschuss-Beschluss freigegeben werden. Ggfs. sind die Maßnahmen der Finanz- und Investitionsplanung entsprechend aufgrund einer Prioritätenliste zeitlich zu strecken.
 - Sanierungen von Fahrbahnen, Gehwegen, Beleuchtung werden in der o.a. Rangreihenfolge berücksichtigt.
 - Die Koalition unterstützt den Bürgermeister bei der Geschäftsoptimierung der Verwaltung.
 - Alle Ausgaben und freiwilligen Leistungen sind zu überprüfen.
- **Steuern und Abgaben**
 - Die Koalitionsfraktionen sind sich darin einig, erforderliche finanzielle Konsolidierungsmaßnahmen primär aus dem Haushalt heraus vorzunehmen. Eine Anhebung von Grundsteuer, Gewerbesteuer und sonstigen Abgaben und Gebühren soll, wenn notwendig, nur moderat erfolgen.
- **Wirtschafts- und Standortpolitik**
 - Netzbetreiber werden aufgefordert, zumindest Gewerbegebiete breitbandig an das Internet anzuschließen.

- Bei zukünftigen Ausweisungen von Gewerbeflächen wird noch intensiver darauf geachtet, dass die Grundstücksgrößen sich auch an dem Bedarf kleiner Betriebe orientieren.
- **Schule und Bildung**
 - Eine sehr hohe Priorität besitzt der Neuordnungsprozess-im Schulzentrum.
 - Ziel der Koalition ist es, allen Schulen ein Budget zuzuweisen, über das sie allein verfügen können. Nicht verbrauchte Mittel werden in das Folgejahr übertragen und bleiben in der Verfügung der jeweiligen Schule.
 - Dies gilt auch für Anregungen und Unterstützungen der Wesseling Vereine und Schulen.
 - Die Schaffung eines Netzwerks zwischen den Schulen, der Industrie und dem Handwerk wird angeregt.
 - Es wird angestrebt, die Hochbegabten- und Begabtenförderung fortzuführen. Das Konzept ist jedoch zu überprüfen, ob die gewünschten Ziele erreicht werden.
 - Die Sprachförderung in Kindergärten und Grundschulen ist auszubauen. Hierzu ist das bestehende Konzept zu überprüfen.
 - Erhalt der Trägervielfalt bei Anbietern der offenen Ganztagsbetreuung in den Grundschulen.
 - Einbeziehung der weiterführenden Schulen (Klassen 5-8) in das kostenlose Kölner „Museumsbus-Projekt“.
- **Seniorenpolitik/Seniorengerechte Wohn- und Lebensräume**
 - Politik, die den demografischen Wandel als Herausforderung annimmt und alle Aufgabenfelder der Generationen übergreifend gestaltet, muss auf einer konzeptionellen Grundlage erfolgen.
 - Dazu wird die Verwaltung beauftragt ein Seniorenkonzept zu erarbeiten.
 - Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen, seniorenrechtlichen Wohnmöglichkeiten wird in den kommenden Jahren auch in Wesseling ansteigen. Dieser Nachfrage wird in allen Ortsteilen Rechnung getragen, z.B. mit der Unterstützung des Baus einer seniorenrechtlichen Wohnanlage auf dem Gelände der alten Rheinschule in Urfeld.
- **Stadtentwicklung/REGIONALE 2010**
 - Durch die Fortführung der Projekte der REGIONALE 2010 soll ein nachhaltiger Beitrag zur Zukunftssicherung der Stadt geleistet werden. Alle Aktivitäten im Rahmen der REGIONALE 2010 werden deshalb mit Nachdruck weiterverfolgt.
 - Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen detaillierter auszuarbeiten, eine präzise Arbeits-, Zeit- und Finanzplanung zu erarbeiten und volle Kostentransparenz herzustellen. Schwerpunkte der Analyse sind:
 - Innenstadt als Ganzes
 - Bahnhofsgebäude
 - Bahnhofsvorplatz
 - Rathausplatz
 - Rheinufer

- Fußgängerzone
 - Südsee zwischen Keldenich und Berzdorf
- Neben den städteplanerischen Aspekten stehen der Bürgerwille und die Frage der Folgekosten der Projekte im Mittelpunkt.
 - Um die Vermarktung der Baugrundstücke (Eichholzer Acker, CORA-Gelände usw.) intensiver und effektiver begleiten zu können, wird der "Liegenschaftsausschuss" als Unterausschuss des Hauptausschusses gebildet.
 - Zur Koordinierung von Bau- und Vergabeaktivitäten wird ein gemeinsamer "Bau- und Vergabeausschuss" gebildet. Es wird angestrebt, die Vergabepaxis für die ortsansässigen Unternehmer und Handwerker transparenter zu gestalten.
 - Die Koalition strebt an, zügig das CORA-Gelände einer Bebauung zuzuführen.
 - Die Koalition setzt sich für die zeitnahe Weiterführung des Bebauungsplans Waldsiedlung – Ost 4/97 und des ersten Bauabschnittes südlich der Urfelder Straße (Auf dem Weilerberg) ein.
 - Anbindung der Burgstraße an die L300, wenn die Nebenanlagen der L300 durch den LVR ausgebaut werden.
 - Die Schulwegsicherung Urfeld "Neue Rheinschule" (Konjunkturpaket II) wird umgesetzt. In diesen Zusammenhang ist auch eine verbesserte, gefahrlose Überquerung der L 300/ Waldsiedlung einzubeziehen.
 - Der Ausbau des ÖPNV ist voran zu treiben, z.B. durch die Anbindung an den DB-Bahnhof in Sechtem.
 - Die kostenlosen Parkzonen in Wesseling sind einheitlich auf 2 Stunden auszuweisen.
 - Die Koalition wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den Bau der geplanten Windräder auf Bornheimer Gebiet zu verhindern.
 - Integration der Thelens Wiese in den "Entenfang Park".
 - Schaffung weiterer Kreisel mit dem Ziel, ein ampelfreies Wesseling zu erreichen.
 - Verbesserung der Brühler Straße in Berzdorf unter Beachtung der Verkehrsberuhigung, Lärmschutz und Prüfung der Realisierung einer entsprechenden Umgehung.
 - Die Verkehrsanbindung des geplanten Neubaugebietes "Eichholzer Acker" ist auf eine nachbarschaftlich verträgliche Ausführung zu überprüfen.
 - Der Verkauf des Eichholzer Ackers an einen Bauträger wird abgelehnt. An dem Konzept einer hochwertigen Bebauung gemäß Bauleitplanung wird festgehalten. Bei der Vermarktung des "Eichholzer Acker" sind die Interessen dahingehend zu wahren, dass Bauträger mit der Realisierung von mehr als drei Einfamilienhäusern nicht zugelassen werden. Bei dem Verkauf von Grundstücken für den Bau von mehr als einem Einfamilienhaus muss die Zustimmung des Liegenschaftsausschusses im Einzelfall vorliegen.
- **Familien-, Kinder- und Jugendförderung**
 - Die Koalition strebt die Rückkehr zum beitragsfreien 3. Kindergartenjahr an, sobald zum Ausgleich des Haushalts kein Haushaltssicherungskonzept mehr erforderlich ist. Es besteht Einigkeit, dass als Voraussetzung hierfür sowohl ein ausreichendes Gewerbesteueraufkommen, et-

wa entsprechend dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre, als auch Sparmaßnahmen erforderlich sind.

- Der Ausbau der Familien- und Kinderbetreuung für unter-3-Jährige ist auszubauen, (z.B. Samstagsbetreuung, die aber voll von den Eltern finanziert werden muss).
- Ein Kinder- und Jugendstadtplan wird eingeführt.
- Der Familienpass soll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten beibehalten bleiben.
- Die bestehenden Familienzentren sollen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ausgebaut werden.
- Die Verwaltung wird beauftragt, für die Sanierung von Dorf-, Spiel- und Sportplätzen eine Prioritätenliste zu erarbeiten.

- **Kultur/Sport**

- Gesellschaftliches Engagement und Ehrenamt müssen sich lohnen und Anerkennung finden. Aktivitäten im Bereich der Kultur und des Sports werden auch künftig im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadt bezuschusst. Entscheidend ist jedoch neben einer deutlich erkennbaren Eigenleistung eine sinnhafte und nachvollziehbare Begründung. Bei der Bemessung der Zuschüsse sind die geltenden Förderrichtlinien maßgebend.
- Eine angemessene Beteiligung der Vereine an den Verbrauchskosten der genutzten städtischen Einrichtungen wird angestrebt. Die Jugendarbeit ist von diesen Überlegungen nicht betroffen.
- Das Rheinforum muss auch den Vereinen und sonstigen Wesselingener Organisationen und Gruppierungen zur Nutzung offen stehen. Ein Bewirtschaftungskonzept/Betreibermodell ist mit einer entsprechenden Gebührenordnung zu erarbeiten.
- Die Städtereisen und städtische Veranstaltungen sind unter dem Patronat der Stadt weiterhin durchzuführen. Die Umsetzung ist zu optimieren.

- **Integrationspolitik**

- Integrationspolitik muss bedarfsorientiert und nah an den Menschen entwickelt und umgesetzt werden. Sie soll Vertrauen schaffen. Deshalb begrüßt die Koalition die Einrichtung eines Integrationsrates, dem mehrheitlich Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrantenhintergrund angehören.
- Mit diesem Gremium sollen Vorschläge für integrationsorientierte Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Sprache, Beschäftigung, Beteiligung und Beratung erarbeitet werden.

- **Sicherheit und Ordnung**

- Die City-Streifen mit Hund sollen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten beibehalten und ggf. auch bei großen Vereinsveranstaltungen im Rahmen der normalen Dienstzeiten eingesetzt werden.
- Der Einsatz der Streetworker hat sich bewährt. Auch er soll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten beibehalten und nach Möglichkeit ausgebaut werden.

- **Ausschüsse**

- Die "Bau"-Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Umweltschutz wird künftig wieder in einem "Bau- und Vergabeausschuss" wahrgenommen.

Koalitionsvereinbarung CDU - FDP 2009-2014

- Für die Aufgabengebiete Liegenschaften, Krankenhaus und Jugendhilfeplanung werden wieder Unterausschüsse eingerichtet.
- Die Vertragspartner haben sich für folgende Strukturen bei den städtischen Ausschüssen entschieden:

Ausschuss	Ausschussgröße
Hauptausschuss	20
Unterausschuss Liegenschaften	7
Jugendhilfeausschuss	15
❖ Unterausschuss für Jugendhilfeplanung	7
Kulturausschuss	15
Personalausschuss	7
Schulausschuss	15
Stadtentwicklungsausschuss	22
Betriebsausschuss	15
Bau-und Vergabeausschuss	15
Wahlausschuss	6*
Wahlprüfungsausschuss	7*
Ausschuss f. Familie, Soziales, Gesundheit und Senioren	15
❖ Unterausschuss Krankenhaus	7
Rechnungsprüfungsausschuss	15

* plus Bürgermeister

Wesseling, 17. November 2009

.....

Karl-Peter Nahlen

Stv. Vorsitzender der CDU Wesseling

.....

Thorsten Karl

Stv. Vorsitzender FDP Wesseling

.....

Manfred Rothermund

Fraktionsvorsitzender der CDU
im Rat der Stadt Wesseling

.....

Detlef Troppens

Fraktionsvorsitzender der FDP
im Rat der Stadt Wesseling